

Ueber die neotropischen Arten der *Cicindela argentata*-Gruppe.

Von

Dr. med. **Walther Horn.**

Die kleinen unscheinbaren Arten dieser Gruppe, welche durch ihren unbeborsteten Kopf bei auch auf der Scheibe beborstetem Pronotum charakterisirt ist, waren bisher noch lange nicht genügend auf ihre gegenseitigen Verwandtschaftsverhältnisse durchgearbeitet worden. D. E. Z. 1904 p. 86 habe ich bereits über die Artberechtigung einiger Spezies geschrieben; der Vergleich eines größeren Materiales mit zum Teil neuen Fundorten veranlaßt mich jetzt, eine ganze Reihe von bisher selbständigen Arten als geogr. Rassen einzuziehen. *C. amoenula* Chd. hatte ich bereits in der eben zitierten Arbeit als Rasse von *C. argentata* F. hingestellt, ebenso *hemichrysea* Chd. als Rasse von *C. venustula* Gory. Jetzt ziehe ich folgende Formen als Rassen der *Cic. argentata* F. ein:

subsp. *umbro-gemmata* n. (nov. subsp.)

- » *amoenula* Chd.
- » *aureola* Klg.
- » *obscura* Klg.
- » *hemichrysea* Chvr.
- » *venustula* Gory
- » *nebulosa* Dj.

Diese Auffassung hat den großen Vorzug, daß danach das Auftreten von intermediären und sonstigen aberranten Formen, welche gar nicht unterzubringen wären, selbstverständlich wird. Es folgt zunächst die Beschreibung der neuen geographischen Rasse.

Subspecies *umbro-gemmata*.

Differt a typo statura angustiore magis elongata; labro ♀ breviorē antice in medio rix producto, ♂ brevissimo recte truncato; prothorace longiore; elytris paullo brunnescentibus-opacis, punctis (ordinariis) insculptis majoribus ocelliformibus, vittis irregularibus obscuris discoidalibus satis extensis, apice conjunctim magis elongato (singulo — praesertim ♀ — magis rotundato); signatura latiore, macula media anticem et posticem versus valde dilatata, interdum cum macula apicali confluenta: huius hamulus anticus longior et

magis longitudinaliter directus, in disco saepe marginem versus recurvatus aut etiam cum hoc connatus. — Differt a subspecie amoenula Chd. statura multo angustiore, labro vide supra! prothorace magis parallelo; elytris obscuratis, sculptura et vittis vide supra! foveolis juxta-suturalibus vix percipiendis, signatura apicali.
— Long. $6\frac{1}{2}$ —8 mill. sine labro.

♀♂, Posorja, Ecuador (Campos).

Das erste Fühlrglied und die Schenkel sind stets metallisch (bei der Prioritätsform¹⁾ ganz variabel). Das Mittelstück des Prothorax hat mehr oder weniger gerade Seitenränder, die meist sogar ziemlich parallel sind. Die Fld.-Spitze sowie Zeichnung sind der subsp. *amoenula* Chd. recht ähnlich, dagegen umgekehrt die Gestalt und Fld.-Skulptur von letzterer ganz verschieden.

Im übrigen gebe ich kurz die Charakteristika der Rassen.

II. Rasse *amoenula* Chd.: Amazonas, Matto Grosso (Ex. von letzterem Fundorte sind kleiner und schlanker, 1. Fühlrglied oft metallisch). Gestalt plump und breit; Farbe rötlich rostfarben oder rötlich-gelb; Zeichnung breiter als Prioritätsform; Mittelbinde ebenso tief herabsteigend, aber am Rande stark nach oben und unten erweitert, Apikal-Lunula geschlossen und mit mehr longitudinal gestelltem oberen Teil; Grubenreihe längs der Naht besonders deutlich; Fld.-Spitze einzeln (bes. ♀) eingezogen; O.-Lippe ♂ kurz und quer abgeschnitten, ♀ in der Mitte schwach vorgezogen; 1. Fühlrglied und Schenkel oft rötlich unmetallisch. — Eine blaugrüne Aberration liegt mir aus Brasilien (Coll. Thomson) vor. — Ein Ex. aus Balzapamba (Ecuador, Haensch) stellt einen Uebergang zur subsp. *venustula* vor. — Ex. mit auffallend dünner Zeichnung (Randerweiterung gänzlich fehlend) und mehr grünlich-rostfarbener Oberseite existieren in Minas Geraes und Matto Grosso (Cuyabá).

III. Rasse *aureola* Klg.: Ypanema, Sao Paulo, Matto Grosso, Paraguay. Schlank, rostrot oder grünlich-rostfarben; Zeichnung meist rudimentär, oft ganz fehlend, niemals Randerweiterung einer Mittelbinde vorhanden; von der Apikal Zeichnung ist höchstens der oberste Teil als kleiner, isolierter, weit vom Rande abstehender Punkt zu sehen; die etwaig vorhandene Mittelbinde ist weit

¹⁾ vide p. 85.

herabsteigend; Grubenreihe längs der Naht erloschen; Fld.-Spitze einzeln (bes. ♀) gerundet-eingezogen; Fühler und Schenkel metallisch.

IV. Rasse *obscurilla* Klg.: Sta. Catharina, Montevideo, Prov. Buenos Aires (Bruch), Córdoba. Dunkelbräunlich, meist fast schwarz. Von der vorhergehenden verschieden durch die erheblichere Gröfse, deutliche Grubenreihe neben der Naht, dunkle Scheiben-Wische (bei bräunlichen Ex.), O.-Lippe ♀ länger, Halssch. oft etwas flacher und meist mit geraderen Seiten, oft auch etwas schmaler. Stirn mit deutlicheren Eindrücken zwischen den Augen. Die Bildung der Fld.-Spitze ist ziemlich identisch, die Zeichnung gleichfalls sehr rudimentär: falls eine Mittelbinde vorhanden ist, ist sie breiter und mehr zerrissen-irregulär, aber stark herabsteigend; Fühler und Schenkel metallisch. — Ein ♂ aus Santiago del Estero (Argentinien, Steinbach) stellt einen Uebergang zu subsp. *umbrogemmata* vor: es ist kleiner als die Sta. Catharina-Ex., hat eine etwas kürzere O.-Lippe, ein mehr gerundetes Halssch., eine auffallend abgeflachte Fld.-Spitze; der vordere Scheibenfleck, der sonst stets zu fehlen scheint, ist vorhanden; hinten am Nahtwinkel steht ein kleiner Fleck; die Mittelbinde ist dünn, zerrissen und weit herabsteigend.

V. Rasse *hemichrysea* Chvr.: Mexiko, Honduras. Fld. mit zentralen, irregulären, dunkel rötlich-braunen Wischen und gröberer blau-grünlicher, ocellenartiger Punktierung. Halssch. wie bei der Prioritätsform; O.-Lippe in der Mitte weniger vorgezogen; Fld. erheblich länger und schmaler, Spitze (gemeinschaftlich) etwas abgeflacht verlängert, am Nahtwinkel mehr quer abgestutzt; Mittelbinde (falls vorhanden) ohne Randerweiterung und wenig abwärtssteigend; von der Apikal-Zeichnung ist höchstens ein kleiner, vom Rande ziemlich weit abstehender Punkt vorhanden; oft fehlt die Zeichnung ganz; Grubenreihe neben der Naht nicht hervortretend; Fühler und Schenkel metallisch.

VI. Rasse *venustula* Gory: Columbien, Venezuela, Cayenne. Gestalt gedrungenere als die Prioritätsform; Fld.-Spitze etwas weniger kurz gerundet; ocellenartige Punktierung; Mittelbinde wenig herabsteigend; von der Apikal-Zeichnung ist meist der oberste Teil als isolierter Punkt abgetrennt, der untere erlöscht vor der Spitze. Von subsp. *hemichrysea* Chvr. vor allem durch die kürzeren, hinten nicht verlängerten Fld. (die am Nahtwinkel mehr schräg zugespitzt verlaufen), die am Rande meist deutlich erweiterte Mittel-

binde, das Vorhandensein der oberen Hälfte des apikalen Randstriches verschieden. Fühlerglied und Schenkel metallisch. — Uebergänge zur Prioritätsform liegen mir mit den Fundorten Columbien und Brasilien vor, sie haben z. T. das erste Fühlerglied und die Schenkel rein blafsgelb; Gestalt und Zeichnung entsprechen etwa der subsp. *venustula*; Fld.-Skulptur der Prioritätsform; das Pronotum ist z. T. deutlicher gekörnt (*nebulosa* Bat.).

VII. Rasse *nebulosa* Bat.: Nicaragua, Costa Rica, Surinam? Cayenne? Die typische subsp. *nebulosa* Bat. von Central-Amerika macht einen sehr selbständigen Eindruck: auffallend kurze, breite Gestalt mit verloschener Grubenreihe neben der Naht und besonders scharf ausgeprägten schwärzlichen Wischen auf der Scheibe der dunkel bräunlich-erzfarbenen Fld. Letztere sind ziemlich grob grünlich punktiert, aber nicht so grob wie bei *venustula* Gory; an der Spitze gemeinschaftlich kurz gerundet; einzelne Fld.-Spitze nach dem Nahtwinkel zu (bes. ♀) trunziert; Mittelbinde zickzackförmig horizontal gestellt; vorderer Scheibenfleck der Basis genähert; Spitzenzeichnung etwa wie bei subsp. *venustula* Gory. O.-Lippe sehr kurz; Halssch.-Ränder weniger gerundet, manchmal auffallend parallel, selten stärker bauchig; Pronotum meist deutlicher gekörnt; Schenkel und 1. Fühlerglied metallisch. — Uebergänge kommen besonders zur Rasse *venustula* Gory vor: ein ♂ von Cayenne ist besonders klein; Zeichnung der echten *nebulosa* Bat., aber Fld. heller gefärbt und Scheibenwische nur schwach ausgeprägt; Fld.-Spitze mehr der subsp. *venustula* ähnlich geformt. Ein anderes ♂ aus S.-Carlos (Steinheil) hat noch weniger hervortretende Scheibenwische; Fld. heller erzfarben; Mittelbinde weniger zickzackförmig; vorderer Scheibenfleck weniger der Basis genähert. Ein drittes ♂ aus Balzapamba (Ecuador, Haensch) ist schlanker als die typischen Stücke; Scheibenwische relativ schwach entwickelt; Fld.-Rand bis zur Spitze weiß; vorderer Scheibenpunkt weniger genähert (dies letztere Ex. könnte ebenso gut auch zur subsp. *venustula* Gory gerechnet werden).

Was schließlic die Prioritätsform (*C. argentata* F.) selbst betrifft, so ist sie über fast ganz Süd-Amerika verbreitet (in Chile, Mittel- und Süd-Argentinien sowie Patagonien fehlt sie). Der nördlichste mir bekannte Fundort ist Panama. Ein ♂ ♀ meiner Sammlung trägt den Fundort „Guatemala-Konradt“, vermutlich aber irrtümlich. Diese 2 Ex. sind auffallend hell erzfarben (matt); die Mittelbinde des ♂ ist gleich *venustula*, die des ♀ mehr gleich

nebulosa Bat. — Uebergänge zur subsp. *annocula* kommen in Minas Geraes und Matto Grosso vor. — Die Zeichnung¹⁾ der Prioritätsform ist fast immer dünn, öfters rudimentär, selten aber fast ganz fehlend. Selten sind die Fld. rostrot (Maracaibo); öfters Kopf und Halssch. besonders dunkel. Das 1. (selten auch 2. bis 4.) Fühlerglied und die Beine (bes. Schenkel) sind nicht selten rötlich-unmetallisch. Die Fld.-Spitze ist variabel geformt, meist jedoch (zusammen) kurz-breit gerundet und der Nahtwinkel weder abgerundet noch trunkiert. O.-Lippe (bes. ♀) in der Mitte verhältnismäßig stark vorgezogen. — Mein kleinstes Ex. mißt nur 5 mill.

Zwei Arten stehen der *C. argentata* F. sehr nahe: *C. minarum* Putz. (Penis nicht hakenförmig, sondern einfach zugespitzt) und *C. viridicollis* Dej. Da letztere aber auf ihrem isolierten Fundort (Cuba) außer dem blauen resp. grünen leuchtenden Kopf, Halssch. und Schildchen auch gröbere Augenstriche, ein schmäleres, höher gewölbtes und deutlicher quer gestricheltes Pronotom besitzt und überdies keinerlei Uebergänge bisher bekannt sind, liegt kein Grund vor, sie als Subspezies einzuziehen.

Die folgende Art ist neu:

Cicindela Marquardtii (n. sp.)

C. morioni Klg. *affinis*, *differt labro longissimo, antice ♀♂ (vide infra) tridentato, angulo antico-laterali valde obtuso; orbitis magis prominentibus, fronte inter oculos concaviore; pronoto paullo breviori convexiore, sulcis transversalibus profundioribus, prothorace antice magis constricto, pone strangulationem anticam magis dilatato, basim versus magis angustato, lateribus minus rectis (magis rotundatis); elytrorum angulo suturali ♂ minus acute acuminato; pro-episternis in disco et lateraliter minus dense pilosis aut fere glabris, meso-epimeris et meta-episternis cum parte adjacente metasterni dense albo-setosis, mediis sternitis abdominalibus ad marginem modice dense pilosis. — Capite prothoraceque cuprascentibus, hinc inde paullulum viridescens; elytris atro-relutinis, totis discrete minuteque punctatis, serie foreolarum juxta-suturalium viridium sat eridenti; signatura lata distincta: lunula humerali et apicali*

¹⁾ Mittelbinde stark herabsteigend; Spitzen-Zeichnung geschlossen und der Randstrich am Nahtwinkel schwach verdickt.

92 Dr. W. Horn: Ueber die neotrop. Arten der *Cic. argentata*-Gruppe.

conclusis, huius parte superiore incrassata et cum macula minore rotundata discoidali (longe pone medium sita et suturae approximata) fere semper latissime confluenta (hoc punctum discoidale est finis inferior fasciae medianae semper deficientis!); 4 primis antennarum articulis saepe magna ex parte brunnescentibus; ultimo palporum omnium articulo minus metallescente; femoribus cupro-virescentibus, distaliter diffuse brunneo-testaceis. — Long. $7\frac{3}{4}$ — $8\frac{1}{4}$ mill.

♀♂; Sao Paulo int. aut Matto Grosso.

Zu Ehren Hrn. Marquardt's, des langjährigen liebenswürdigen Angestellten der Firma Dr. O. Staudinger & Haas benannt!

Neben den 3 großen Mittelzähnen der Oberlippe steht jederseits noch ein ganz kleiner. Die Schulterbinde ist recht breit für diese Cicindelen-Gruppe; ihr unteres Ende läuft ziemlich rechtwinkelig gebogen auf die Naht zu, der es bis auf $\frac{1}{4}$ der Fld.-Breite genähert ist. Die Spitzenlunula ist etwas schmaler.

Das vollständige Fehlen des Anfangs- und Mittelstückes der Mittelbinde bei so deutlich ausgeprägter und so breiter Humeral- und Apikal-Lunula ist sehr bemerkenswert. Kopf- und Halsschild-Form ist nicht minder auffallend.

Zum Schluss gebe ich unter Fortlassung der Synonymie (confer meinen system. Ind. p. 19/20) die neue systematische Reihenfolge der Arten der ganzen Gruppe: *C. apiata* Dej. — *chlorosticta* Koll. — *piligera* m. — *nigrovittata* m. — *quadripunctata* Brll. — *obsoletesignata* m. — *Friedenreichi* Dokht. — *annulipes* m. — *morio* Klg. *Marquardti* m. (n. sp.) — *pretiosa* Dokht. — *celeripedestris* m. — *minarum* Putz. — *argentata* F. — *viridicollis* Dej.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Ueber die neotropischen Arten der Cicindela argentala - Gruppe. 87-92](#)